

**Betreff:** Fwd: GEJ.09\_182: Der Weg zur Rettung der materiellen Seelen

**Von:** Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

**Datum:** 14.06.2013 16:46

**An:** Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

**Betreff:**GEJ.09\_182: Der Weg zur Rettung der materiellen Seelen

**Datum:**Sat, 8 Jun 2013 04:49:07 -0400 (EDT)

**Von:**[GerdFredMueller@aol.com](mailto:GerdFredMueller@aol.com)

**An:**[OffenbarungenZdW@yahoogroups.de](mailto:OffenbarungenZdW@yahoogroups.de)

**Kopie (CC):**[info@adwords-texter.de](mailto:info@adwords-texter.de)

Liebe Liste,

mit den Eröffnungen im Text des vorherigen Kapitels 181 hat Jesus mitgeteilt, wie der Mensch seine Irdischen und eigennützigen, genussüchtigen Neigungen abbauen und die Herzensneigungen der selbstlosen Liebe in seinem Herzen erwecken und zur Geltung bringen kann: das bedeutet Abkehr von der Welt: das ist die Abkehr vom Irdischen zugunsten des Geistigen.

Jesus setzt seine Eröffnungen fort und zeigt nun, wie der Weg zur Errettung der im Weltlichen gefangenen Seelen ist. Siehe dazu den Text des hier eingefügten Kapitels 182.

**[GEJ.09\_182,01] (Der Herr:)** „*Aber wenn eine Seele, so sie die reine Lehre erhalten hat und die Wahrheit auch wohl begreift, sich denkt: ‚Ah, nun weiß ich, was ich Rechtens zu meinem Heile zu tun habe; aber bevor ich noch danach völlig tätig werde, will ich denn doch auch von den Reizen und Süßigkeiten dieser Welt, weil sie mir geboten (angeboten) sind, eine kurze Zeit nur genießen; denn da ich nun die Wege zur geistigen Vollendung klar und genau kenne, so wird es ja nicht gerade auf die bestimmte Zeit ankommen, wann ich sie dann vollernstlich betreten will, betrete ich sie, so werde ich dann auch sicher vorwärts kommen!‘ – siehe, Freund, da fängt die Seele an, die Reize und Süßigkeiten der Welt zu verkosten und dann auch bald in vollen Zügen zu genießen und verleiht dadurch der Materie ihres Fleisches ein bedeutendes Übergewicht, das ihre klare Einsicht in die Dinge des Geistes nur sehr schwer und oft auch gar nicht mehr zu überwinden imstande ist.*

**[GEJ.09\_182,02]** *Weil sich aber eine solche Seele infolge ihres ersten Aberwitzes nach und nach immer mehr und mehr in die Materie versenkt, so wird auch die ursprüngliche rein geistige Erleuchtung stets matter und matter. Die Seele verfällt in allerlei Zweifel und findet es in ihrer materiellen Trägheit gar nicht mehr so recht der Mühe wert, sich aufzurichten und doch wenigstens auf eine kurze Zeit von nur einigen Tagen oder Wochen einen ernsten, sich selbst verleugnenden Versuch zu machen, um sich zu überzeugen, ob an der aus den Himmeln geoffenbarten Lehre zur Gewinnung des inneren, wahren Lebens denn doch irgend etwas sei.*

**[GEJ.09\_182,03]** *Ja, Freund, wenn solch eine durch ihren höchsteigenen Aberwitz einmal träge gewordene Seele dann auch Menschen um sich sieht, die durch ihren anfänglichen Eifer sich zur inneren Lebensvollendung emporgeschwungen haben, so macht das auf sie dennoch keine erhebliche Wirkung und bestimmt sie nicht zur Selbsttätigkeit. Sie läßt sich wohl, wenn sie gerade gut aufgelegt ist, von den geweckten Nebenmenschen die Wunder des Geistigen im Menschen vorerzählen, und es wird in ihr auch dann und wann der Wunsch rege, selbst das zu sein, was die Vollkommenen sind, – aber gleich darauf wirken die schon genossenen und noch zu genießenden Reize dieser Welt gleich so mächtig auf sie ein, daß sie ihnen nicht widerstehen kann, und sie denkt dabei: ‚Ja, was Schlechtes tue ich damit denn doch nicht, wenn ich auch nicht sogleich mich völlig umkehre! Dies und jenes will ich in dieser Welt*

***doch noch eher sehen und probieren, und es wird mir dann ja etwa doch noch so viel Zeit übrigbleiben, in die Fußstapfen der Vollendeten zu treten.'***

**Unbestimmtheit, Wankelmütigkeit und damit Inkonsequenz führt stets in die Spirale abwärts und damit weg von Gott dem Herrn, denn Unbestimmtheit, Wankelmütigkeit, Inkonsequenz wird vom Wider-Göttlichen - das ist das Satanische - schamlos gegen das Gute ausgenutzt und missbraucht.**

***[GEJ.09\_182,04] Und siehe, also denken, beschließen, simulieren und kalkulieren dann noch mehr die Nachkommen solcher in sich lau und träge gewordenen Menschen, werden im Geiste ganz finster und auch böse, so man sie an das nur erinnert, was sie als Menschen zur Gewinnung der inneren Lebensvollendung tun sollen.***

***[GEJ.09\_182,05] Und so wächst und wuchert dann von einem Lebensalter der Menschen zum andern das Unkraut der Nacht der Seelen infolge ihrer stets wacher werdenden Weltgenußsucht und zunehmenden Trägheit derart, daß Mir dann nichts anderes übrigbleibt, als solche Menschen mit allerlei Plagen (z.B. Krankheiten) und Gerichten heimzusuchen, um ihnen das Nichtige und Arge ihrer Weltbestrebungen an ihnen selbst fühlbar zu machen.***

***[GEJ.09\_182,06] Sind sie durch allerlei bitterste Erfahrungen dahin gebracht worden, daß sie selbst einen wahren Ekel vor der Welt und ihren nichtigen Lustreizen zu bekommen anfangen, dann erst ist es wieder, so wie nun, an der Zeit, ihnen durch neue Offenbarungen aus den Himmeln die Wege zum Lichte des Lebens zu zeigen, auf denen dann viele mit allem Eifer wandeln werden; aber noch um vieles mehrere (stärker) zu tief in die Nacht des Gerichtes und Todes der Welt Versunkene werden dennoch bleiben und alle verfolgen, die sie zum Leben des Geistes werden erwecken wollen (das sind die für Jesus missionarisch Tätigen), auf so lange hin, bis die über sie (die Uneinsichtigen) zugelassenen Gerichte sie von der Erde, wie die Stürme die Spreu, hinwegfegen werden.***

***[GEJ.09\_182,07] Ja, Freund, von Mir aus ist das Verhältnis zwischen Geist, Seele und Leib schon bei jedem Menschen ein vollkommen genaust abgewogenes; nur der Aberwitz der Menschen, diese alte Erbsünde, hat das gute Verhältnis zu einem schlechten gemacht.***

***[GEJ.09\_182,08] Siehe an die alte Sage von eurem Prometheus und seiner selbstgeschaffenen Tochter Pandora! Wer ist denn die Pandora (z.B. Büchse der Pandora)?***

Nach der Sage ist Pandora die Frau, die alles Unheil auf die Erde brachte.

***[GEJ.09\_182,09] Siehe, es ist das, entsprechend bildlich dargestellt, der Aberwitz und die Neu- und Weltgenußsucht des Menschen, durch die er dann an die harte Materie gefesselt wird! Wenn auch von Zeit zu Zeit ein Adler zu ihm (den aberwitzigen menschen) von den Himmeln kommt und ihn gewaltig mahnt, sich von der Materie loszumachen, so fruchtet das wenig; denn kaum ist der Adler auf einige Zeit dahin, so ist in der Seele solch eines Menschen die Leber, als das Symbol seiner Weltgelüste, schon wieder voll angewachsen, und der Himmelsadler kann sie von neuem wieder zu verzehren anfangen. – Verstehst du dieses gute Bild?***

Das Böse (der Greifvogel) nimmt für sich immer wieder die "Leber" des Menschen zum Fraß. Für das Böse bedeutet es Aussicht auf Genuss, wenn die "Leber" des Menschen immer wieder nachwächst, so kann auch das Nachwachsende gefressen werden.

Was bedeutet "Leber" in der Entsprechung des Geistigen im Natürlichen? Die Leber ist das Reinigungsorgan für das Blut. In der Leber wird das Blut zubereitet (wieder aufbereitet, gereinigt). Deshalb enthält die Leber die Abfallstoffe des Stoffwechsels (siehe Gallenflüssigkeit). Diesen Abfall will das Böse für sich und frisst deshalb das Organ der Leber auf. Kennt man die Funktion der Leber, kennt man auch den Entsprechungsbezug "Leber".

E. Swedenborg berichtet in Seinem Werk "Die wahre christliche Religion" unter Ziffer 496d über die geistige Bedeutung des Organs der Leber.

**[GEJ.09\_182,10] Siehe aber daneben hin, was Moses selbst in einem helleren Bilde von dem ersten Menschenpaare spricht** (Verführung des Männlichen (Adam) durch das Weibliche (Eva): die Versprechungen und Genüsse der kurzfristigen irdischen, sexuellen Freuden) **und du wirst darin ganz dasselbe finden.**

**(GEJ.09\_182,11). Wenn aber also, dann bin Ich schuld an der Verschlimmerung der Menschen darum, weil Ich in die Seele eine kleine Vorneigung (Präferenz) zur Welt legte, ihr aber zugleich auf der andern Seite ein volles Licht aus den Himmeln zukommen ließ, mit dem sie mit leichter Mühe die kleine Vorneigung zur Welt besiegen kann. – Verstehest du, Freund, solches?“**

Damit die vermeintlichen Freuden der Welt erfolgreich überwunden werden können, müssen sie ein leichtes Übergewicht (Präferenz) im Vergleich mit den auch vorhandenen geistigen Bestrebungen haben.

Dauerhaft und damit erfolgreich kann nur das überwunden werden, was anfänglich stärker ist als das, was zugunsten des Geistigen (des Guten) überwunden werden soll.

**[GEJ.09\_182,12] Auf diese Meine Belehrung, die auch alle andern aufmerksamst angehört hatten, dankte Mir der Römer und auch alle die andern bis auf den einen (Judas Ischariot), dem Mein Zeugnis (Offenbarung) nicht mundete.**

Im Anschluss an diese Offenbarung von Jesus gibt nun wieder der hohe Engel Raphael Belehrungen; siehe dazu das folgende Kapitel 183.

Herzlich  
Gerd

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - [www.avg.de](http://www.avg.de)

Version: 2013.0.3345 / Virendatenbank: 3199/6409 - Ausgabedatum: 13.06.2013